

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 39

Artikel: Aufruf zur Teilnahme an den Lehrerexerzitien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men von Adam und Eva ab, das ist katholisches Dogma, es ist unveränderliche, absolute göttliche Wahrheit trotz den modernen, sehr wandelbaren und einander widersprechenden Anatomen.

Wir brauchen nicht zu betonen, daß wir vor jeder ernstgemeinten, wissenschaftlichen Forschung Achtung haben, und daß wir auch Dr. Otto Hausers reelle Forschungsresultate mit Freude begrüßen. Hauser selbst hat mich persönlich in seinem Auto auf sein Forschungsfeld geführt und mir Schürfungsinstrument und Plan in die Hand gegeben. Aber die Theorien Hausers, wie jene Klaatsch's, Röllmanns, Schwalbes usw. sind Irrtümer, welche dem modernen Heidentum entsprechen, das mitschuldig ist auch an den gewaltigen Strafen, welche der allmächtige, erzürnte Schöpfer über die unbarmhässigen Völker Europas verhängt, die in ihren Regierungsakten, hohen Schulen und verbreitetsten Zeitungen und Büchern vom Christentum meistenteils abgefallen sind und in vielfacher Form die göttlichen Wahrheiten nicht nur mißachten, was allein schon zu den größten Sünden gehört, sondern dieselben offen bekämpfen, was ein noch schlimmeres Verbrechen ist.

Es ist deshalb eine besondere Gewissens- und Ehrenpflicht des katholischen Lehrerstandes, die falsche Ware literarischer Natur fernzuhalten und ihr manhaft entgegenzutreten.

Aufstätten

Dr. Jak. M. Schneider, Vikar.

Aufruf zur Teilnahme an den Lehrererexzitien.

Die Zeiten sind ernst. Jugenderziehung und Bildung sind unsere ständige und tägliche verantwortungsvolle Aufgabe. Leben und Sterben sind immer ernste Dinge. — Wie viele äußere und innere Hindernisse erschweren die Erreichung der beruflichen und der Lebensziele. Nur zu oft lassen die Arbeiten und Sorgen des Alltags uns nicht zur tiefen Besinnung kommen. Hindernisse und Mißerfolge entmutigen uns.

Da tun Tage der Sammlung und der Orientierung über die höchsten und entscheidenden Fragen, über unser Lebensziel not. Wahrlich, wenn die hl. Exerzitien nicht schon längst im Gebrauche stünden, unsere hastende, aufgeregte und sorgenvolle Zeit müßte sie erfinden — zum Heile von Seele und Leib. Darum empfehlen wir allen kathol. Kollegen, auch in diesem Herbst an den heiligen Übungen teilzunehmen.

Wir besitzen im St. Josephshaus in Wolhusen, Luzern, ein sehr zweckmäßiges schwizerisches Exerzitienhaus; an gebildeten, praktischen und seeleneifrigen Leitern der Exerzitien ist auch kein Mangel.

Wir müssen und wollen in sorgenvoller Zeit nicht missen, was uns erfahrungsgemäß zum Heile gereicht, uns fördert in der Arbeit und uns stärkt im Kampfe des Lebens.

Die Teilnehmer an den hl. Exerzitien
in Wolhusen (17. bis 21. September).

Nächste Exerzitien in Wolhusen: 15.—19. Oktober.